

Sektion Professionssoziologie

Jahrestagung 2017



Funktionen des Professionsbegriffs

5./6. Oktober 2017

Institut für Sozialforschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Organisation: Gina Atzeni, Claudia Scheid, Christiane Schnell

5. Oktober

11:30-12:00 Uhr: Ankunft

12:00 – 12.30 Uhr:

Begrüßung - Christiane Schnell (Frankfurt)

I: Zum Theorie-Praxis-Konnex des Professionsbegriffs:

Wie verhalten sich Theoriebildung, Begriffsverwendung in den Berufsverbänden und berufliche Alltagspraxis zueinander?

12:30-13:15 Uhr: Silke Müller-Hermann (Olten)

„Profession“, ‚Professionalisierung‘ und ‚Professionelle‘ - zur Begriffsverwendung in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit

13:15-14:00 Uhr: Nikolaus Meyer und Dieter Nittel (Frankfurt/M.)

„Die Kategorie ‚soziale Welt‘ als Substitut für die sachlogisch unangemessene Verwendung des Professionsbegriffs in pädagogischen Berufen?“

14:00-14:30 Uhr: Pause

14:30-15:15 Uhr: Georg Götz (Vechta)

„Domäne, Disziplin, Schulfach, Profession – eine Begriffsuntersuchung am Beispiel der Lehrerbildung“

15:15-16:00 Uhr: Erika Gericke (Magdeburg)

„Beruf‘ und ‚Profession‘ in der modernen Arbeitswelt – Eine Diskussion über die Aktualität beider Begriffe am empirischen Beispiel des Kfz-Mechatronikers“

II: Die berufspolitische Dimension der Begriffe:

Welche Funktionen kommt den Begriffen in der individuellen Praxis und der Politik der Berufsverbände zu?

16:00-16:45 Uhr: Peter Münte (Bielefeld)

„Funktionen des Begriffs der Professionalisierung im Zeitalter der Governance: Überlegungen ausgehend von einer Analyse des Ethikkodex von DGS und BDS“

16:45-17.00 Uhr: Pause

17:00-17:45Uhr: Irmgard Steckdaub-Müller (Erlangen)

„Des Ganze muss mer professionell betreiben – net wie so a Hinterhoftätowierer.’ Der Begriff der Professionalität und seine Funktionen für BerufstätowiererInnen“

17:45-18:30 Uhr: Katharina van Elten (Bochum)

„Professionsmythen als Handlungsmobilisierung in der wirtschaftlichen und berufsständischen Selbstverwaltung“

Ab 19 Uhr:

Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant "mai viên" (Schloßstraße 92 <http://www.mai-vien.de/index.html>)

6. Oktober

III: Zur praktischen Selbstverortung:

Welche Chancen und Risiken bieten die Begriffe für die Bestimmung der eigenen Position und was kann daraus für die theoretische Begriffsverwendung gezogen werden?

9:30-10:15 Uhr: Linda Dürkop-Henseling (Kiel)

„Zwischen Schaffensdrang und Profession – Arbeiten im heutigen Kunstsystem“

10:15-11:00 Uhr: Kathrin Hohmaier (Oldenburg)

„Professionsverständnisse von Künstler_innen in Arbeitsfeldern der Bildung“

11:00 – 11:15 Uhr: Pause

11:15-12:00 Uhr: Anna Korth (Hildesheim)

„Zur Beziehung zwischen ProfessionsträgerIn und Profession“

12:00-12:45 Uhr: Manuel Franzmann (Kiel)

„Die materialistische Seite der professionalisierten Praxis in ihrer Bedeutung für den Professionsbegriff“

12:45-13:00 Uhr:

Schlusskommentar – Claudia Scheid (Bern)

! Begrenzte TeilnehmerInnenzahl. Eine Anmeldung ist erforderlich per email an: Claudia.Scheid@phbern.ch